

Predigt am Sonntag Sexagesimae (20.02.2022)

in Mülhausen und Nürnberg

Hebräer 4, 12-13

Gnade sei mit euch und Frieden von Gott, dem Vater und unserm Herrn Christus Jesus. Amen.

12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.

Komm, Gott, Heiliger Geist. Schenke Reden, Hören und Leben. Öffne mich deinem Wort. Amen.

Liebe Gemeinde,

1.

Du. Wort Gottes. Bist schärfer als ein Schwert. Bist eine zweischneidige Sache. Triffst immer mit der richtigen Seite, der scharfen. Du dringst durch. Marmor, Stein und Eisen bricht - wenn die Zeit vergeht. Du triffst kraftvoll, im Nu. Seele und Geist, Mark und Bein, Gedanken, Wollen und Gefühle - alles legst du bloß.

Du kommst mir nahe. Sagst nicht „Sie“, sondern „Du“, kein „vielleicht“, nur: „So ist es.“ Du machst den Unterschied, setzt Maßstäbe fest, legst mir mein Herz offen. Du bist ein Richter. Kein Geschöpf bleibt vor dir verborgen. Ja ist Ja und Nein ist Nein.

Ich selbst bin mir und anderen oft ein Rätsel. Du schenkst einen klaren Blick für die Wirklichkeit.

Zweischneidig Schwert, bitte triff mich nicht, tu mir nicht weh, stell' mich nicht bloß! Lass mich in Ruhe! „**Heute, wenn ich deine Stimme höre...**“ (Hebräer 3,7) ... lass mir bitte meine Ruhe! Wer hält dich aus? Ich hab' doch wirklich schon genug um die Ohren!

2.

Du lebendiges Wort, triff mich! Um Gottes willen, kehr' nicht leer zu Gott zurück. Auch wenn es weh tut, richte seinen Willen aus, „**heute, wenn ich deine Stimme höre**“ ... nimm weg, was mich hält, mich bindet. Trage mich zu Gott. Komm, Heiliger Geist. Schenke Reden und Hören und Leben. Öffne mich dir, dem Wort.

3.

Du. Wort Gottes. Lebendig. Leben schaffend, Leben schenkend. Bewege und begeistere mich. Sprich zu mir vom Leben. Heute. Lass Licht werden in meiner Dunkelheit! Nimm mir meine Ruhe, dass ich Frieden finde, Frieden in dir. Schein warm wie die Sonne in mein gefrorenes Gebein, löse die Starre meines Herzens. Schwert, das den Stein schneidet, zerschneide meinen Tod. Dringe durch meine Hoffnungslosigkeit und Trauer. Sprich mir Leben zu. Komm, Heiliger Geist. Schenke Reden und Hören und Leben. Öffne mich dir, dem Wort.

4.

Du. Wort Gottes. Schärfer als jedes Schwert. Durchdringende Kraft. Bist abertausend

Jahre in der Welt. Du leuchtende Flamme in der Nacht des Anfangs. Du warst im Anfang bei Gott, sprachst selbst: „*Es werde Licht! Und es ward Licht.*“ (1. Mose 1,3) „*Alle Dinge sind durch dich gemacht, und ohne dich ist nichts gemacht, was gemacht ist. In dir ist das Leben. Du bist das Licht der Menschen. Lass dein Licht scheinen in meiner Finsternis. ...*“ (vgl. Johannes 1, 1-5)

Sprich du zu mir „... *wie an dem Tage, da Gott die Welt erschuf. Dass schweigen Angst und Klage: / nichts gilt mehr als dein Ruf. / Das Wort der ewigen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs Neue, / so wie ein Jünger hört.* (vgl. ELKG² 694,2).

5.

Du. Wort Gottes. Herr Jesus Christus. Ewiges Wort, Fleisch geworden, du wohnst im Wort unter uns. „*Lass mich deine Herrlichkeit schauen, die Herrlichkeit des einziggeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*“ „*Komm in dein Eigentum, dass ich dich aufnehme.*“ (vgl. Johannes 1, 14. 11.12) „*Komm, ich bin dein Eigentum schon seit deinem Wasserbade, komm, dein Evangelium werde mir ein Wort der Gnade.*“ (ELKG² 227,2)

Sprich zu mir liebevoll und in Vollmacht, „*Mein Kind, deine Sünden sind dir vergeben!*“ (Matthäus 9,2) Sprich zu mir heute schon wie einst am Jüngsten Tag: „*Lazarus, komm' heraus!*“ (Johannes 11,43b) Besiege meine Starre, meinen Tod. Sprich zu mir, wie einst zu Petrus, „*Komm her!*“ dass ich auf „*Wasser gehe*“: Halt finde, wo kein Halten ist. Und greif mit beiden Händen nach mir, wenn ich versinke und nur noch rufen kann: „*Herr, rette mich!*“ (Matthäus 14, 29-31) Komm, Heiliger Geist. Schenke Reden und Hören und Leben. Öffne mich dir, Herr Jesus Christus, dir, dem Wort.

6.

Du. Wort Gottes, lebendiges Wort – sprich zu mir. Sei das eine Wort in den unzähligen Worten, die täglich auf mich einstürmen, die kraftlos und leer sind, die mich müde machen und ärgern. Bitte mach den Unterschied. „*Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.*“ (Psalm 119, 105) Lass mich Kind sein, Kind werden, immer neu, Vertrauen finden, dass ich im Alltag meines Lebens dein Wort höre und ihm vertraue: „*Selig die Sanftmütigen, die Barmherzigen; selig die Frieden stiften.*“ (Matthäus 5, 3.5. 9) Herr, lass mich neu hören und leben: „*Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.*“ (Epheser 4,32)

7.

Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, die schwerwiegenden Texte des Apostels Paulus, die des Petrus und Jakobus; Jesaja und Jeremia, samt seinen Klageliedern, auch Sprüche, Prediger und Hoheslied Salomos. Du. Wort Gottes. In 100-fältiger Ausfärbung. Lass das Wunder immer neu geschehen, dass du mich anrührst, und ich dich heute neu hören kann. Hilf mir durch die vielen Worte deiner Zeugen hindurch das eine Wort des Heils zu hören: Christus, deine Stimme, die mich zum Vater ruft. Komm, Heiliger Geist. Schenke Reden und Hören und Leben. Öffne mich dir, dem Wort.

8.

Du. Wort Gottes baust die Kirche. Seit den Tagen der Apostel bis du am Werk, leise, lebendig, kraftvoll. Du berufst, sammelst, erleuchtest, heiligst und erhältst deine Christenheit auf Erden im einigen, christlichen, apostolischen Glauben. Wirke dein Werk auch heute, hier bei uns. Amen.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in + Christus Jesus. Amen.

(Pfarrer Renatus Voigt, Nürnberg)